

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Peterstraße 19 · 47906 Kempen

Stadt Kempen  
Bürgermeister Dellmans  
Buttermarkt 1

47906 Kempen

**Fraktion im Rat der Stadt  
Kempen**

**Joachim Straeten**  
Fraktionsvorsitzender

Geschäftsstelle  
Peterstraße 19  
47906 Kempen  
Joachim.Straeten@gruene-  
kempen.de

Kempen, 02.04.2026

**Anfrage: Schließung der Geburtshilfe im Krankenhaus Kempen – Sachstand, Fördermittel und Übergangsregelungen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dellmans,

die angekündigte Schließung der Geburtshilfe im Krankenhaus Kempen zum 30.06.2026 wirft zahlreiche Fragen auf. Insbesondere hinsichtlich der Versorgungssicherheit für werdende Familien, der Situation der Beleghebammen sowie des Umgangs mit öffentlichen Fördermitteln.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen in der **Ratssitzung am 19.05.2026**:

1. **Sachstand und Kommunikation**

Wann wurde die Stadt Kempen erstmals über die geplante Schließung informiert und in welcher Form erfolgte der Austausch zwischen Verwaltung und Klinikträger?

2. **Fördermittel des Landes NRW**

Welche Fördermittel (insbesondere im Zusammenhang mit der Unterstützung kleiner Geburtshilfen) hat das Krankenhaus Kempen in den vergangenen Jahren erhalten? Bestehen Zweckbindungen oder Rückzahlungsverpflichtungen im Falle der Schließung?

3. **Hebammengeführter Kreißsaal**

Wurde ein Antrag auf Förderung eines hebammengeführten Kreißsaals gestellt? Falls ja, wie ist der aktuelle Stand und wie wird mit bereits bewilligten oder beantragten Mitteln verfahren?

4. **Situation der Beleghebammen**

Welche Erkenntnisse liegen der Verwaltung zur wirtschaftlichen und sozialen Situation der Beleghebammen vor?

Gibt es Gespräche mit dem Träger hinsichtlich möglicher Unterstützungs- oder Übergangsregelungen?

5. **Zukünftige Versorgung in Kempen**

Welche grundsätzlichen Optionen sieht die Verwaltung, alternative Versorgungsstrukturen in Kempen zu unterstützen oder zu initiieren?

Die angekündigte Schließung der Geburtshilfe im Krankenhaus Kempen erfolgt kurzfristig und hat sowohl bei den betroffenen Beleghebammen als auch bei werdenden Familien zu erheblicher Verunsicherung geführt.

Nach unseren Erkenntnissen wurden die Hebammen sehr kurzfristig über die geplante Schließung informiert, obwohl die Geburtenzahlen in den vergangenen Jahren stabil waren.

Zugleich bestehen offene Fragen hinsichtlich der wirtschaftlichen Bewertung der Abteilung, insbesondere vor dem Hintergrund vergleichsweise niedriger Kaiserschnittraten sowie der bestehenden Förderkulisse für kleinere Geburtshilfen.

Darüber hinaus wurden im vergangenen Jahr Fördermittel des Landes NRW zur Unterstützung der Geburtshilfe bereitgestellt. Nach unserem Kenntnisstand vorbereitend für Maßnahmen zur Einrichtung eines hebammengeleiteten Kreißsaals. Für den bereits Investitionen, Materialbeschaffungen sowie Fortbildungsmaßnahmen erfolgt sein sollen.

Zudem ist die soziale und wirtschaftliche Situation der Beleghebammen zu berücksichtigen, die als selbstständig Tätige von der kurzfristigen Schließung in besonderem Maße betroffen sind.

Vor diesem Hintergrund besteht ein erhebliches öffentliches Interesse an einer transparenten Aufklärung der Entscheidungsgrundlagen sowie des weiteren Umgangs mit Fördermitteln und bereits angestoßenen Maßnahmen. Die offenen Fragen müssen zeitnah geklärt und mögliche Übergangslösungen geprüft werden.

Wir bitten um eine schriftliche Beantwortung und einen kurzen Sachstandsbericht durch die Verwaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Straeten  
Fraktionsvorsitzender

Gudrun de la Motte  
stellv. Fraktionsvorsitzende

Nicole Marquardt  
Stadtverordnete